



Religionsgemeinschaften in Dreieich - Was ist eigentlich „evangelisch“?

In Dreieich gibt es rund ein Dutzend verschiedene Religionsgemeinschaften. Diese haben Anfang 2010 das „Forum der Religionsgemeinschaften Dreieich“ gebildet. Als informelle Gesprächsrunde möchte das Forum das Kennenlernen, den Kontakt und das gegenseitige Verständnis der in Dreieich vertretenen Religionsgemeinschaften fördern. Dies soll sich nach Möglichkeit auch positiv und konfliktreduzierend auf das Zusammenleben aller Bürger/innen auswirken. Wir stellen Ihnen in einer Serie die einzelnen Religionsgemeinschaften vor. Heute geht es um den evangelischen Glauben.

Die Bezeichnung „evangelisch“ leitet sich vom Wort Evangelium ab, da nur die Heilige Schrift Basis des Glaubens sein soll. Unter dem Begriff „Protestanten“ dagegen versteht man auch andere Religionsgemeinschaften wie Anglikaner, Methodisten, Baptisten und andere. Evangelische Christen haben mit den Katholiken viele Gemeinsamkeiten im Glauben – unter anderem das gleiche Glaubensbekenntnis – unterscheiden sich jedoch in einigen wichtigen Punkten. So kennen sie mit Taufe und Abendmahl nur zwei Sakramente und haben ein anderes Verständnis vom Priesteramt und dem Wesen des Abendmahls. Allerdings gibt es innerhalb der evangelischen Kirche ebenfalls unterschiedliche Auffassungen zum Abendmahl zwischen der lutherischen und der reformierten Richtung.

Die evangelische Kirche geht auf Martin Luther zurück, welcher als Mönch mit einigen Auswüchsen der damaligen Kirche nicht einverstanden war, so z. B. mit der Käuflichkeit von kirchlichen Ämtern und dem Handel mit Ablassbriefen, welche Straffreiheit für Sünden versprachen. Er schrieb am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen zu einer Erneuerung der Kirche an den zuständigen Erzbischof von Mainz, von welchem er – allerdings vergeblich – Unterstützung erhoffte. Ob er diese Thesen wirklich auch an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg anschlug, ist umstritten. Jedenfalls wird dieses Datum als „Reformationstag“ gefeiert. Die wichtigsten Thesen Luthers zur Grundlage des Glaubens waren „sola scriptura“ (nur die Schrift), „sola Christus“ (nur Christus), „sola gratia“ (nur durch Gnade) und „sola fide“ (nur durch Glauben).

Schon bald gerieten die Glaubensauseinandersetzungen unter politischen Einfluss, bis hin zu Kriegen (Schmalkaldische Kriege). Im „Augsburger Religionsfrieden“ von 1555 wurde festgelegt,

dass der jeweilige Landesherr selbst entscheiden darf, ob er katholisch oder evangelisch sein will. Seine Untertanen hatten dieser Entscheidung zu folgen.

In Dreieich setzte sich schon bald nach der Reformation die evangelische Glaubensrichtung durch. Erasmus Alberus, ein Schüler und Freund Martin Luthers, gilt als Reformator des Dreieich-Gebietes. Nach ihm wurde deshalb auch die älteste Sprendlinger Kirche benannt, als diese wegen des Neubaus weiterer evangelischer Kirchen im Jahr 1935 einen Namen brauchte. Die Kirche stammt in ihrer jetzigen Gestalt aus dem Jahr 1716, der Chor sogar schon von 1658. Davor existierte bereits eine Kirche, welche jedoch im 30jährigen Krieg zerstört wurde. Eine ebenfalls traditionsreiche evangelische Kirche existiert in Dreieichenhain mit einer bemerkenswerten Orgel. Durch die notwendige Zusammenlegung von Gemeinden hat sich die Kirchenlandschaft in den letzten Jahren deutlich verändert.

Als Ansprechpartner für das Forum der Religionsgemeinschaften Dreieich stehen neben Karin Scholl, der Leiterin des Integrationsbüros der Stadt Dreieich, Tel.: 06103/601282 auch Wulf-Dieter Preiß, Vorsitzender der "Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden Dreieich", Tel.: 06103/373553 zur Verfügung.